


nicht weiss, dass wir das echte Original dieses Madonnenbildes aus demselben Kirchlein stammend besitzen. Dasselbe ist nun in unserem Benedictiner-Collegium zu S. Ambrogio (Piazza Mattei) zu Rom. Diesem Schreiben finden Sie eine Photographie desselben beigelegt (besten Dank!) und Sie werden gleich beim ersten Anblicke desselben erkennen, dass dieses älter und antiker erscheint, als das Ihrige. In diesem Sinne haben auch ihr Gutachten abgegeben die berühmten Alterthumsforscher De Rossi, der Jesuit Tongiorgi, sowie der berühmte Maler Gagliardi, von dem die Fresken der Kirchen S. Augustin und S. Giovanni dei Schiavoni in Rom stammen.

DVLCIS VIrgo MarIa sVCCVrre serVIIs pIa.

Generalcapitel der Casinensischen Congregation.*)

om elften bis zum 24. September d. J. tagte zu Rom im Benedictiner-Collegium zum hl. Ambrosius das Generalcapitel der Casinensischen Congregation von der ursprünglichen Observanz. Dasselbe ward zusammenberufen zur Revision und definitiven Fassung der Constitutionen der betr. Congregation und zur Wahl des General-Abtes, General-Procurators und der übrigen höheren Oberen. Der frühere General-Abt, der ehrwürdige D. Raphael Testa, welcher zur allgemeinen Zufriedenheit der Mönche sein Amt mit heldenmüthiger Hinopferung und väterlicher Vorsorge bisher geführt hatte, sah sich durch ein Augenübel, welches einer völligen Erblindung nahe kommt, veranlasst, seine Entlassung einzureichen, welche auf dessen wiederholtes Andringen von dem heiligen Stuhle auch angenommen wurde. Das General-Capitel wurde unter Vorsitz Seiner Eminenz des Cardinales Franzelin gehalten und kam, in Betreff der Wahlen, zu folgendem Resultate:

Abbas Generalis Congregationis: Illustr. et Revmus. P. D. Nicolaus M. Canevello.

Abbas Procurator Generalis in Romana Curia: Revmus. P. D. Romaricus Flugl.

Visitatores: Pro-Visitor Provinciae Italicae: Revmus. P. D. Marinus Frattin. — Pro-Visitor Provinciae Gallicae: Revmus. P. D. Stephanus Denis. — Pro-Visitor Provinciae Anglicae: Revmus. P. D. Thomas M. Bergh. — Pro-Visitor Provinciae Belgicae: Revmus. P. D. Godhardus Heigl.

Consultores: Consultor pro Provincia Italica et Hispanica: Revmus. P. D. Theodorus Cappelli. — Consultor pro Provincia Anglica et Belgica: Revmus. P. D. Gerardus Aumann. — Consultor pro Provincia Gallica: Revmus. P. D. Leander Lemoine. —

*) Diesen, sowie die nachfolgenden, für die Ordensgeschichte wichtigen, Berichte entnehmen wir verschiedenen uns zugekommenen Schreiben und sagen den betreffenden HH. Correspondenten hiefür unseren besten Dank.

Die Consultoren bilden den Rath des hochwürdigsten General-Abtes, welcher ohne deren Einwilligung und Unterschrift keine Bestimmungen für die Congregation treffen kann. Dieselben residiren in Subiaco, die Visitatoren aber in ihren respectiven Provinzen.

Montag am 27. Sept. hatten sämtliche Capitularen eine Privat-Audienz bei Seiner Heiligkeit dem Papste Leo XIII., welcher dieselben allerhuldvollst empfing und ihnen und der ganzen Congregation den apostolischen Segen ertheilte.

G. H.

Klagenfurt.

Zu einem dauernden Andenken an die Jubelfeier des heurigen Jahres wurde für die Benedictinerkirche zu Klagenfurt ein metallener, gut vergoldeter, in gothischem Style gebauter Kronleuchter beschafft, den der hiesige Gürtlermeister Franz Kreiner nach einem Entwurfe des Kölner Dombaumeisters Vincenz Statz ausgeführt hat. Der Kronleuchter stellt einen Rebstock dar, dessen aufsteigender Stamm am obersten Ende das Bildnis des heil. Benedictus in ovaler Einfassung trägt; an den einzelnen Rebzweigen hängen Trauben und knospen Weinblätter, und die die Reben stützenden Stäbe laufen in die Lichterhälter aus, die in drei aufsteigenden Reihen je zu sechs Lichter tragen, deren oberste Reihe das Bildnis des heil. Benedictus umleuchtet. Die Idee des Künstlers ist vollkommen aufgefasst, und bis ins Kleinste herab richtig verstanden, die Ausführung fleissig und sorgfältig, das ganze Werk in seinen Dimensionen harmonisch — so gelungen, dass es zu einem bleibenden Schmucke der Kirche dient.

Der Kronleuchter trägt die Umschrift: „Festo saeculari XIV. Natalis S. P. Benedicti filii San-Paulani f. c.“

Kloster Disentis (Schweiz.)

Für die schon oft versuchte und in letzter Zeit viel besprochene Restauration der Benedictiner-Abtei Disentis (gestiftet anno 614) im schweizerischen Canton Graubünden wurde kürzlich noch einmal ein energischer — wir wollen hoffen diesmal erfolgreicher — Schritt gethan. Den 2. October, am Feste des heil. Ursicinus, einst Mönch und Abt von Disentis, später Bischof von Chur, zogen im Auftrage der schweizerischen Benedictiner-Congregation die P. P. Johann Baptist Troxler vom Stifte Engelberg und Benedict Prevost vom Stifte Gries in die altherwürdige Abtei ein, um mit Gottes Hilfe das längst-ersehnte Restaurationswerk noch einmal zu versuchen. Den 6. October ernannte der inzwischen ebenfalls in Disentis eingetroffene hochw. Herr Bischof von Chur, den hochw. P. Johann Baptist Troxler zum Administrator und den hochw. P. Benedict Prevost zum Prior der Abtei. Den

beiden hochw. Patres gesellte sich einige Tage später der hochw. P. Martin Gander aus dem Stifte Einsiedeln bei. Bereits haben sich fünf Candidaten, mit Ausnahme eines einzigen alle Zöglinge der Klosterschule von Engelberg, angemeldet und eingefunden. Es war aber auch hohe Zeit, das Restaurationswerk noch einmal zu wagen, wenn das schwache Lebensfünkeln der mehr als 1200jährigen rhätischen Abtei, die ehrwürdige Stiftung des heil. Sigisbert, nicht erlöschen sollte; denn das Stift zählt gegenwärtig nur noch vier Patres und zwei Laienbrüder, von denen zwei achtzigjährige Greise sind und einer sehr kränklich ist. Volk und Behörden des Cantons Graubünden, speciell die Einwohner von Disentis, haben zu diesem Unternehmen bereitwillig die Hand geboten und dasselbe freudig begrüsst.

Engelberg (Schweiz).

Nächstens verreisen wieder mehrere Nonnen von W. Rickenbach (im Canton Unterwalden in der Schweiz ¹⁾), um auch in Maryville, ebenfalls in Missouri, eine klösterliche Niederlassung zu gründen. Mit ihnen verreisen zwei ehemalige Engelberger Studenten, um sich unseren Patres in Conception anzuschliessen. Unsere dortige Filiale selbst wird wahrscheinlich noch dieses Jahr zur Abtei erhoben und P. Frowin zum ersten Abte ernannt werden. — Die Sache ist in Rom anhängig!

Engelberg wird als Luft-Curort immer berühmter. Engländer, Russen, Norddeutsche sind hier zahlreich. Es gibt gescheidte, aber auch viele bornirte Leute unter diesen Curgästen aus aller Herren Ländern. Manche finden es höchst merkwürdig, dass es auch einen Mönch gibt, der heiter sein und lachen kann. Andere kamen schon an die Pforte des Klosters, um die „Unglücklichen“, d. h. die Mönche zu sehen; wieder andere wollten die „Gefängnisse“, die „steinernen Zellen“, die „Geisseln“ sehen, womit sich die Mönche zerfleischen, etc.

(Brief aus Engelberg von Joh. Bapt. Troxler vom 21. August.)

Conception (America).

Um E. H. auch etwas von unsern hiesigen Verhältnissen mitzutheilen, so wissen Sie vielleicht schon, dass unser hochwürdigste Bischof von St. Josef am Jubelfeste unseres heil. Benedictus hier den Grundstein zu unserem neuen Kloster feierlich gelegt hat. Dasselbe wird aus Backsteinen im romanischen Style aufgeführt. Das Ganze soll mit der Kirche 60 × 180 ein Viereck bilden, wovon die West- und Ost-Front 200' die Südfront 166' haben werden. Was wir vorderhand bauen, sind der Westflügel und 73' vom Südflügel drei Stock hoch, nebst Fundament, das von Stein erbaut ist.

¹⁾ Hat bereits eine Filiale zu Conception im Staate Missouri. Vergleiche den folgenden Bericht. Die Red

Der Bau ist so weit vorgerückt, dass man gegenwärtig bereits am Dache arbeitet und wir ihn dieses Jahr noch beziehen zu können hoffen. Es wird uns dieses um so erwünschter sein, als unsere gegenwärtigen Räumlichkeiten für die bereits über zwanzig Mitglieder zählende Communität gar zu beschränkt sind. (Vergleiche hiezu den vorigen Bericht.) (Aus einem Schreiben des P. Frowin Conrad von Conception, Nodaway Co. M. vom 2. Juli 1880, vide: Album Ben. S. 283.)

FAMILIA BENEDECINA EXIGVA CRESSENS AVEATVR.

Cäcilienvereins-Versammlung 1880.

Vom 9.—11. August d. J. feierte der „Cäcilienverein für alle Länder deutscher Zunge“ seine VIII. General-Versammlung in Augsburg, und es hatte sich eine grosse Anzahl Musiker und Musikfreunde dazu eingefunden, selbst einige Ausländer; die Diöcese Augsburg stellte ein sehr grosses Contingent, sehr schwach aber waren die übrigen bair. Diöcesen vertreten. Der Rechenschaftsbericht des Generalpräses, Canonicus Dr. Franz Witt, entrollte ein erfreuliches Bild von dem segensreichen Wirken des Vereines und konnte mehrere ausserdeutsche Vereine namhaft machen, welche sich durch unsern Verein ange-regt, nach seinem Vorbilde gegründet und eingerichtet hatten, so in Amerika, Holland, Irland, Böhmen und Mähren, Slavonien, Italien. Besondere Bedeutung gewinnt diese Versammlung durch die weitere Ver-folgung des Projectes, eine „Schola gregoriana“ in Rom zu gründen, wodurch dem heillosen Unwesen in der Kirchenmusik Rom's selbst Ab-hilfe geschafft werden soll. Die Musikproductionen bewegten sich fast ausschliesslich auf dem Gebiete der neueren Kirchen-Composition, Pa-lestrina, Vittoria, Aichinger und Joannes de Cruce waren die einzigen älteren Tonmeister, welche (mit je einer Nummer) sich vertreten fanden. Vorzüglich war die Ausführung der instrumentirten Messe, Op. 35. von C. Greith, sowie die vierstimmige Missa sol. Op. 42. von Ed. Stehle zu nennen; grosses Lob ernteten auch die Klosterfrauen zu St. Maria Stern, welche am Morgen des 10. August während einer heil. Messe die zwei-stimmige Missa in hon. S. Michaelis Arch. mit Orgelbegleitung von Fr. Witt, Op. 30. sangen. Die vereinigten Augsburger Chöre in Verbindung mit dem Chore der bischöfl. Seminaristen von Dillingen thaten ihr mög-lichstes; doch fielen nicht alle Stücke bei den übrigen Productionen gleich gut aus; einzelnmal waren die Tempi nicht richtig genommen, wodurch z. B. das so schöne „Te Deum“ von Haller in seiner Wirkung ganz beeinträchtigt wurde; öfters machte die zu scharfe Accentuirung der Hauptsilben der Textworte den Vortrag unschön. — Hervorzuheben ist noch, dass diesmal dem Pontificalamte am 10. August eine, die Kirchenmusik behandelnde trefflich bearbeitete, Predigt vorherging; sie ward gehalten von Hrn. Domprediger Max Steigenberger.